



PIRATENGRUPPE

IM RAT DER STADT KÖLN

An den Vorsitzenden des Ausschusses
für Soziales und Senioren
Michael Paetzold

An Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Thomas Hegenbarth

Lisa Gerlach

Rathaus - Spanischer Bau

50667 Köln

Tel.: +49 (221) 221 - 25541

Mail: Thomas.Hegenbarth@stadt-koeln.de

Mail: Lisa.Gerlach@stadt-koeln.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 28.11.2016

AN/1998/2016

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Soziales und Senioren	01.12.16

Sachstand der Ausstattung der Flüchtlingswohnheime mit WLAN

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,

die Antragssteller bitten Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung im Ausschuss für Soziales und Senioren zu setzen:

Am 17.09.2015 hat der Ausschuss für Soziales und Senioren den Ersetzungsantrag der SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Antrag der Gruppe der Piraten „Flüchtlingsheime ans Netz“ einstimmig beschlossen. Seither wurden die Flüchtlingsunterkünfte sukzessive mit Internet versorgt und es wurde beschlossen bei Neubauten einen Anschluss direkt einzuplanen. In dem nun veröffentlichten Vorschlag der Stadtverwaltung zu Mindeststandards in Unterkünften fehlt allerdings die Erwähnung der Internetversorgung.

Verschiedene Studien zeigen, wie wichtig ein Internetzugang für die geflüchteten Menschen ist. Es geht dabei um den einfachen Zugang zu Informationen, Lernmaterialien, den Schutz vor teuren Internet- oder Handyverträgen, Kontaktmöglichkeiten usw. Die Stadtverwaltung hatte am 25.02. einen Sachstandbericht zur Versorgung mit Netcologne-Hotspots von Unterkünften vorgelegt.

Allerdings zeigt sich in der Praxis, dass nur in wenigen Räumen oder Bereichen der Unterkünfte WLAN, und dann nur in relativ geringer Bandbreite, zur Verfügung steht. Zumindest bei Neubauten sollte daher ein Internetzugang mit zufriedenstellender Bandbreite den Geflüchteten zur Verfügung stehen. Das bedeutet nicht, dass die alten Unterkünfte nicht ebenso mit WLAN-Hotspots ausgestattet gehören.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Wie hat sich der Sachstand zur Ausstattung mit WLAN seit der Vorlage 0511/2016 entwickelt?
2. Wie steht es um die aktuelle Bandbreite in den bereits angeschlossenen Unterkünften?
3. Welchen Grund hat es, dass in der Vorlage zu den Mindeststandards der Zugang zum Internet keine Erwähnung findet, und falls es übersehen wurde, könnte man das ergänzen?
4. Kann sich die Stadt vorstellen zukünftig auch Computerarbeitsplätze in den Unterkünften zur Verfügung zu stellen?
5. Welche Erfahrungen wurden mit der WLAN-Ausstattung der Unterkünfte bisher gemacht?

gez. Thomas Hegenbarth

gez. Lisa Hanna Gerlach